

AUSGABE 08 | 2017

UNSER RASSE **HUND**

AUS DEM VERBAND

Coton de Tuléar Verein e.V.

HUND UND LEBEN

Obedience-Weltmeisterschaft

KYNOLOGIE AKTUELL

Brauchen Hunde

Kohlenhydrate?



Verband für das
Deutsche Hundewesen

INHALT

AUS DEM VERBAND

Coton de Tuléar Verein e.V.	
VDH-Mitgliedsvereine im Porträt	6

HUND UND LEBEN

Obedience Weltmeisterschaft in Oostende/Belgien	
Rebecca Wiedermann erreichte den 6. Platz	14
Fachhändler für Tierbedarf und Tiernahrung	
Berufe mit Hunden	16
VDH-Akademie	
Moderne Ausbildungsmethoden im Hundesport	22
Erfolgreiche Wanderaktion zum Thema Zecken und FSME	
Schutzmöglichkeiten für Hund und Herrchen	24

KYNOLOGIE AKTUELL

Gangarten, Fortbewegung und damit verbundene Merkmale in ausgewählten Rassenstandards	
von Prof. Dr. Martin Fischer	26
dog spot	
So hilft man dem Hund, die Hitze zu überstehen	34
Brauchen Hunde Kohlenhydrate?	
Experten antworten: Prof. Dr. Jürgen Zentek	36

AUSSTELLUNGEN

Zuchtrichter im Interview	
Rainer Jacobs	32

KLEINANZEIGEN	40
----------------------	----

AUS DEN VEREINEN	44
-------------------------	----

IMPRESSUM	90
------------------	----

AUSSTELLUNGSKALENDER	93
-----------------------------	----



Coton de Tuléar – Seite 6



Obedience – Seite 14



Gangarten – Seite 32

COTON DE TULÉAR VEREIN E.V.

Wenn einem stets ein weißer Schatten folgt ...



Immer dabei, gerne gemeinsam mit dem Menschen aktiv, fröhlich – ja ausgelassen... alles Eigenschaften des Coton de Tuléar, der sich mit seinem strahlend weißen Langhaar in die Herzen des Ästheten schleicht. Vorausgesetzt, er ist gepflegt, denn Bürsten gehört bei dieser Rasse ebenso zum Pflicht-Programm wie die Bereitschaft, möglichst 24 Stunden täglich mit seinem Hund zu teilen. Der Coton de Tuléar Verein e.V. ist einer von zwei dem VDH angeschlossenen Vereinen, der die aus Madagaskar stammende Rasse vertritt.

Das Fell so weiß wie Schnee und die Augen so dunkel wie Ebenholz: ein Coton de Tuléar ist eine ausgemachte Schönheit.



Auch bei Windstärke acht: die Frisur sitzt!

Er ist der größte deutsche zuchtbuchführende Verein und hat zurzeit 183 Mitglieder. 19 aktive Züchter sind im Coton de Tuléar Verein e.V. (CTV) aktiv. Nächstes Jahr steht die große 25-Jahr-Feier an. „Hierzu haben wir jede Menge toller Sachen vor“, stellt der Erste Vorsitzende des CTV, Frank Ulbricht, in Aussicht. Das diesjährige Highlight sei ganz klar das Coton Event mit angegliederter Hunde-Olympiade gewesen. „Das haben wir zum ersten Mal ausgerichtet und der Anklang war riesig“, freut sich Ulbricht. Auch die Vereinssieger-Ausstellung kam prima an: Zuchtrichter Stefan Wächter ehrte die Vereinssieger 2017. „Wir hatten die höchste Meldezahl an Cotons der letzten Jahre auf dieser Ausstellung und dem zugehörigen Event“, so Ulbrichts positive Bilanz. Eigentlich nicht verwunderlich, dass die Popularität der Rasse wächst, denn sie ist schon ein Hingucker und einen genaueren Blick wert.

GANZ SCHÖN PFIFFIG

Er erinnert an eine aufgeplätzte Baumwollkapsel, hat aber weitaus mehr Charme und Verstand. Der Coton de Tuléar, dessen Name sich aus dem französischen Wort für Baumwolle und der im Süden der Insel Madagaskar gelegenen Stadt Tuléar zusammensetzt, ist ein pffiffiger Kleinhund. Wobei der Kuschel-Look keinesfalls Anlass für Klischee-Denken sein sollte. Denn der maximal sechs Kilogramm schwere Herzensbrecher ist überaus robust und durchweg ein vollwertiger Hund mit entsprechenden Ansprüchen. Davon kann man sich übrigens auch in der Heimat des Nationalhundes von Madagaskar überzeugen. Denn dort ist der Coton de Tuléar auch noch in seiner ursprünglichen Form zu finden.



Die dunklen Flecken im Fell des Welpen werden später ganz weiß.

REINWEISS MIT GUTEM PIGMENT

Während er dort heutzutage ein beliebter Familienhund ist, war sein Besitz während der Kolonialzeit ausschließlich dem französischen Adel vorbehalten. Auf den unrechtmäßigen Besitz standen sogar Strafen aus. Vielleicht blieb die weiße Schönheit deshalb so lange der restlichen Welt verborgen. Denn in Europa ist die Rasse erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit bekannt. Die offizielle Anerkennung durch die FCI erfolgte erst 1970. Und der Bekanntheitsgrad wuchs langsam. Selbst heute ist der Coton nach wie vor eine recht selten anzutreffende Hunderasse. Durchschnittlich erreichen die Baumwoll-Hündchen eine Größe von 22 bis 30 Zentimetern und finden somit fast überall Platz. Auch Flugreisen in der Passagierkabine sind in der Regel möglich. Das weiße Haarkleid ist das Markenzeichen der Rasse. Welpen weisen mitunter eine Scheckung auf, die sich jedoch verliert und einem reinen Weiß weicht. „Wichtig ist, dass die Hunde ein gutes Pigment haben – auch für ihre Gesundheit. Die Nase und die Lidränder sollten immer ganz schwarz sein“, betont der Erste Vorsitzende des CTVs, Frank Ulbricht. Typisch sei auch, dass der Coton zahlreiche Wesenszüge aufweise, die nicht unbedingt typisch für Kleinhunderassen sind.

EIN GUTE-LAUNE-HUND

Die hohe Anpassungsfähigkeit und die fast unerschütterliche gute Laune des Cotons machen ihn zu einem liebenswerten Familienmitglied. Jeder neue Tag wird gefeiert, am liebsten im Kreise des zweibeinigen Rudels, denn die freundlichen Baumwollknäuel sind überaus anhänglich. Diese



Von wegen wasserscheu!

SPEZIALTIERNÄHRUNG



Mit Vollgas
durch den Tag!



Katalog anfordern:
02874 90 36 0



GESUND ERNÄHREN, BESSER LEBEN!

Excellence Trockenvollnahrungen von grau sind so konzipiert, dass sie einen Hund sein ganzes Leben lang begleiten und entsprechend seiner Lebensphase, Aktivität, Bedürfnisse oder seiner geschmacklichen Vorlieben bestmöglich versorgen. Vom Puppy über Adult bis hin zum Senioren und auch Hunde mit ernährungsbedingten Problemen finden hier optimale Lösungen.

grau GmbH · Spezialtiernahrung · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de

Züchter und kein Mitglied im grau-Züchterclub? Melden Sie sich an und nutzen Ihre Züchternachteile.
www.grau-zuechterclub.de
oder Telefon 02874 9036 21

Spezialtiernahrung grau – der Spezialist für die Gesundheit und Ernährung Ihres Hundes.
www.grau-tiernahrung.de



COTON DE TULÉAR

Ursprungsland	Madagaskar
Standardnummer	283
Widerristhöhe	Rüden: 26-28 cm · Hündinnen: 23-25 cm
Gewicht	Rüden: 4-6 kg · Hündinnen: 3,5-5 kg
FCI-Gruppe 9	Gesellschafts- und Begleithunde Sektion 1.2 Coton de Tuléar. Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Der Coton de Tuléar ist ein kleiner Gesellschaftshund mit langem, weißem Haar von baumwollartiger Textur, dunklen, runden Augen mit lebhaftem und intelligentem Ausdruck.

VERHALTEN/CHARAKTER(WESEN)

Der Coton de Tuléar ist von fröhlichem Wesen, ausgeglichen und sehr umgänglich mit Artgenossen und den Menschen; er passt sich perfekt jedem Lebensstil an. Das Wesen des Coton de Tuléar ist eines der wichtigsten Merkmale der Rasse.

WEITERE INFOS

Coton de Tuléar Verein e.V.
Geschäftsstelle
Barbara Zanker
Hauptstraße 45
73235 Weilheim/Hepsisau
www.coton-online.de

Coton de Tuléar-Club e.V.
Heidemarie Kuhlmei
Kleiner Ostring 99
70374 Stuttgart
www.coton1.de/wolfcms/

Anhänglichkeit ist nicht zu unterschätzen. Ein Coton ist am liebsten immer dabei und er wird unglücklich, wenn das wiederholt nicht möglich ist. „Deshalb ist die Rasse für voll berufstätige Menschen ungeeignet“, betont der Vorsitzende. Außer, sie können ihren Hund mit in ihre Arbeit integrieren. Die hohe Bindungsbereitschaft erleichtert wiederum die Beziehung. Freilauf beim Spaziergang ist in der Regel kein Risiko, denn ein Coton entfernt sich nicht weit von seinem Menschen. Auch hinsichtlich des Bewegungspensums passt er sich an. Er kann sich sowohl mit einem halbstündigen Spaziergang begnügen, als auch mehrstündige Bergtouren mitmachen. „Cotons sind sehr strapazierfähig und ausdauernd“, versichert Ulbricht.

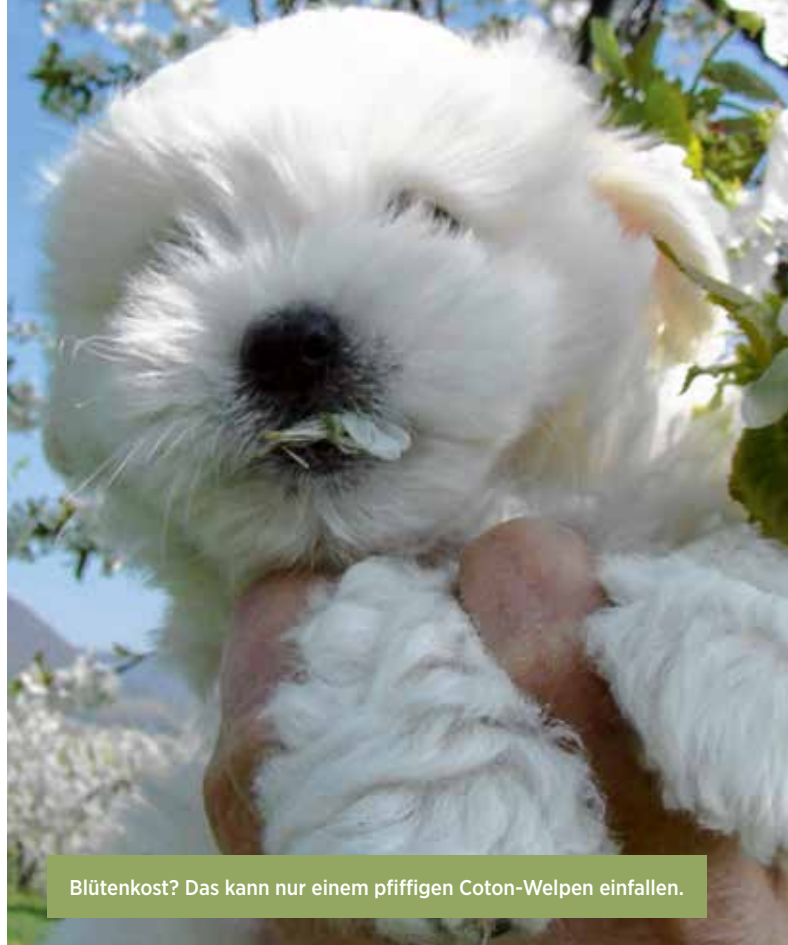
ALLES, WAS SPASS MACHT

Anderen Hunden begegnen die buschigen Fellkugeln interessiert, verspielt und freundlich. Ihr Neugierde und Vielseitigkeit sind beste Voraussetzungen für den Agility Platz und das Erlernen der verrücktesten Kunststücke. Alles, was gemeinsam mit dem Menschen gemacht werden kann, begeistert die liebenswerten Vierbeiner und sie sind mit Feuereifer dabei. Zudem sind sie aufmerksam. Naht ein Fremder, ist das Anlass, lautstark Alarm zu geben, was bei bekannten Personen kaum zu beobachten ist. Trotz dieser Eigenschaft sind Cotons in der Regel keine Kläffer, die grundlos den Lärmpegel nach oben drehen. „Da ein Coton neugierig auf alles Neue ist, nimmt er bei Besuch Kontakt auf und geht danach seiner gewohnten, stets freundlichen Art nach und kümmert sich nur nach Aufforderung um den Besuch“, sagt Ulbricht.





Cotons passen sich von klein auf dem Lebensstil ihres Menschen an.



Blütenkost? Das kann nur einem pffiffigen Coton-Welpen einfallen.





Regelmäßiges Waschen und zweimal Kämmen pro Woche:
Das reicht, um die Haarpracht in Form zu halten.

FELLPFLEGE

Das lange, üppige Haarkleid des Cotons ist herrlich anzusehen. Damit das so bleibt, muss es bis zum zweiten Lebensjahr täglich 20 Minuten lang gekämmt werden. Danach reicht zweimaliges Kämmen pro Woche. Zusätzlich sollte das Haarkleid alle drei bis sechs Wochen mit einem hochwertigen Shampoo und einem Conditioner gewaschen werden. Kommt die regelmäßige Fellpflege zu kurz, entstehen Filzknoten, deren Entfernung zeitaufwändig und nervenaufreibend für Hund und Besitzer ist. „Es ist keine Alternative, den Hund vor Schmutz zu schützen. Er braucht seinen Auslauf, auch bei schlechtem Wetter. Notfalls hilft auch eine Unterbodenwäsche“, schmunzelt Ulbricht. Da Cotons keine Unterwolle haben und auch der Fellwechsel ausbleibt, haaren die weißen Schönheiten kaum. „Er ist für die meisten Hundehaarallergiker geeignet“, sagt Ulbricht.

GESUNDHEIT

Cotons gelten als recht gesunde Rasse. „An Erbkrankheiten ist nicht viel bekannt. Alle Züchter im CTV müssen ihre Zuchttiere auf Augenerkrankungen und Knieprobleme (Patella Luxation) untersuchen lassen. Einige Züchter machen zusätzlich noch Gentests auf weitere Erbkrankheiten und einige lassen freiwillig die Hüfte röntgen“, erklärt Ulbricht.

FAMILIEN, SINGLES & SENIOREN

Alles in allem ist ein Coton ein angenehmer Familienhund. Er bietet sich aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit, Bindungsbereitschaft und Leichtführigkeit aber auch für Singles und Senioren an. „Mit Sicherheit passt er aber nur zu einem Menschen, der es schön findet, in allen Lebenslagen einen kleinen weißen Schatten zu haben“, lacht der Erste Vorsitzende. Und dieser Schatten folgt einem oft 15 Jahre lang oder sogar noch länger. Ob ein Rüde oder eine Hündin die bessere Wahl ist, obliegt der individuellen Entscheidung. Das rüdentypische Markieren kommt auch bei Coton-Hündinnen vor. Ansonsten gibt es – abgesehen von der zweimal jährlich auftretenden Läufigkeit der Hündin – keine großen Unterschiede.

Fotos: Coton de Tuléar Verein e.V., Text: Gabriele Metz



Cotons sind anpassungsfähig und anhänglich –
sie sind am liebsten bei allem dabei.